

Frauenwahlrecht – Wahlen 2013 – Frauen und Politik

Gesammelte Zahlen, Daten, Fakten

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

die nachfolgenden Infos stehen Ihnen zur freien Verfügung. Sie können die Texte kopieren und in Ihre Rede, Ihren Vortrag oder Ihre sonstigen Schriftstücke einfügen. Wir bitten dabei aber um Quellenangabe: „ANA & ANDA, Musik und Bühnenkunst“. Wir haben diese Zahlen, Daten und Fakten im Rahmen unserer künstlerischen Arbeit zum Thema „Frauenwahlrecht“ gesammelt und recherchiert.

Gerne bereichern wir auch Ihre Veranstaltung mit Musik und Liedern zum Thema. Dabei bestimmen Sie selber Dauer und Art des Beitrags. Lassen Sie einen Vortrag musikalisch umrahmen oder planen Sie 30, 60 oder 90 Minuten Musik ein.

Viel Erfolg für Ihre Arbeit im Wahljahr 2013!

Zahlen, Daten, Fakten:

„Heute sind die deutschen Frauen die freiesten der Welt.“ (Schlagzeile der sozialdemokratischen Zeitschrift „Gleichheit“ im Dezember 1918)

Am 12. November 1918 erhielten die Frauen durch den Rat der Volksbeauftragten das aktive und passive Wahlrecht.

Die erste Frau, die in einem deutschen Parlament spricht, ist Marie Juchacz. Seit 1905 war sie als Sozialdemokratin aktiv. Zuvor war sie Dienstmädchen, Krankenwärterin und Schneiderin. Am 19. Februar 1919 sagt sie in ihrer Rede: „Ich möchte hier feststellen ..., dass wir deutschen Frauen dieser Regierung nicht etwa in dem althergebrachten Sinne Dank schuldig sind. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.“

Unter den Nazis verloren die Frauen das passive Wahlrecht (= das Recht, gewählt zu werden) wieder. Erst nach Kriegsende wurde es wieder eingeführt.

Frauenanteil in der Politik:

Die erste Bundestagswahl fand 1949 statt. Die Frauen brachten es auf einen Anteil von 6,8% im Bundestag.

Heute beträgt ihr Anteil 32,8%.

62 Jahren von 6,8 auf 32,8% - das entspricht einer Steigerung von knapp 0,4 Prozentpunkten pro Jahr.

Wenn wir so weitermachen, haben wir es Mitte des Jahres 2054 auf 50% geschafft...

Im Europaparlament sieht es übrigens auch nicht viel anders aus. Der Frauenanteil liegt dort bei 35%.

Durchschnittliches Jahreswachstum seit den ersten Direktwahlen 1979: 0,6 Prozent.

Bei gleichbleibender Wachstumsrate wären wir immerhin schon 2036 bei 50%...

Frauenanteil in Führungspositionen:

Der Frauenanteil in den obersten Gerichtshöfen Europas beträgt 32%.

Alle Präsidenten der 27 Zentralbanken der EU-Mitgliedsstaaten sind Männer.

Im Rat der Europäischen Zentralbank sitzt eine Frau unter fünf Männern.

Der Frauenanteil an Personen in wirtschaftlichen Führungspositionen beträgt 28%.

Frauenbeteiligung bei Wahlen:

Bei den letzten Bundestagswahlen 2009 ging mehr als jede vierte Frau nicht wählen. Bei den Landtagswahlen bleibt deutlich mehr als jede dritte Frau der Urne fern. Bei manchen Gemeindewahlen sind die Nichtwählerinnen in der Mehrheit...

In einem Bereich aber kandidieren die Frauen wie noch nie. Nie zuvor gab es so viele Kandidatinnen wie letztes Jahr – und zwar für die Wahlen zur „Miss Germany“!

Eine der Organisatorinnen sagt: „Die Teilnehmerinnen sind bereit, hart an sich und der Karriere zu arbeiten. Die Bereitschaft, Leistung einzubringen und Leiden zu ertragen, ist enorm“

Weiterführende Links:

- ② <http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenwahlrecht> : die Geschichte des Frauenwahlrechts
- ② <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Bulletin/2009/01/11-1-bkin-frauenwahlrecht.html>: Rede von Dr. Angela Merkel zu 90 Jahren Frauenwahlrecht
- ② http://www.lpb-bw.de/12_november.html: Geschichte des Frauenwahlrechts, von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Wie das Ganze als Konzert klingt? Besuchen Sie uns unter:

<http://konzert.anaundanda.de/frauenwahlrecht.html> :

„Von wahllos bis gedankenfrei – Musik zum Frauenwahlrecht von gestern bis heute“